

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **76 (1958)**

Heft 12

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mineralischen Bestandteilen der verwendeten Zuschlagstoffe zurückführen lassen, wobei es zur Bildung treibender gelatinoöser Verbindungen kommt, die im Beton lokale Zusatzspannungen hervorrufen, welche zur Rissbildung führen können. Dabei wurde ferner beobachtet, dass diese Schäden herabgesetzt oder vermieden werden können, wenn ein gewisser Prozentsatz des Zements durch natürliche oder künstliche Pozzolane¹⁾ ersetzt wird.

Die vorliegende Arbeit berichtet über ausgedehnte Versuchsreihen, die das dänische Materialprüfungsinstitut zur Abklärung der letztgenannten Erscheinung mit in Dänemark vorkommenden oder hergestellten Zusätzen pozzolanartigen Charakters durchgeführt hat. Es handelt sich vorzugsweise um Dehnungsmessungen von Prüfkörpern aus alkalischem Portlandzement, mit quantitativ abgestuften Zusätzen von verschiedenartigen Pozzolanstoffen. Die Versuche liefern den Nachweis, dass die Zusätze sich ausgesprochen günstig auswirken, vor allem der bekannte «Moler», den man als den «dänischen Pozzolan» bezeichnen könnte. Die Versuche sind sehr sorgfältig durchgeführt, wobei der Variierung und Verfeinerung der Untersuchungsmethoden, zwecks Einschränkung der üblicherweise bei derartigen Versuchen auftretenden grossen Streuungen der Ergebnisse, besondere Aufmerksamkeit gewidmet wurde.

Ing. H. Straub, Rom

¹⁾ Die Bezeichnung «Pozzolan», ursprünglich auf die hauptsächlich in Latium und Campanien vorkommenden vulkanischen Aschen beschränkt, ist in neuerer Zeit, vor allem im angelsächsischen Sprachgebiet, auf einen weiteren Kreis natürlicher oder künstlicher Stoffe ausgedehnt worden.

Wettbewerbe

Grabmal Mohammed Ali Jinnah in Karachi. Die auf Grund der U. I. A.-Meldung auf S. 148 unrichtig genannten schweizerischen Verfasser eines mit Ehrenmeldung bedachten Entwurfes sind Dipl. Arch. S. I. A. *Flurin Andry* und seine Frau *Pia Andry-Giaque* in Ligerz.

Mitteilungen aus dem S. I. A.

Studienreise des S. I. A. nach den USA

14. April bis 1. Mai 1958

Hinflug Zürich-Boston, Reise durch die Städte Boston, Buffalo (Niagara-Fälle), Detroit, Chicago, Pittsburgh, Washington, New York, Rückflug New York-Zürich. Technische und allgemeine Besichtigungen. Pauschalpreis 3950 Fr. (ohne Mahlzeiten). Es können noch Anmeldungen entgegengenommen werden. Auskünfte, Programme und Anmeldung beim Generalsekretariat des S. I. A., Beethovenstrasse 1, Zürich 2, Telefon (051) 23 23 75.

Mitteilungen aus der G.E.P.

Association Amicale Parisienne des anciens élèves de l'Ecole polytechnique fédérale de Zurich

Seeben hat die Amicale ein Verzeichnis ihrer Mitglieder im Umfang von 42 Seiten in Schreibmaschinenvervielfältigung herausgegeben, welches ungefähr 300 Ehemalige umfasst. Es enthält von jedem Mitglied nebst Name, Beruf und ETH-Jahrgang auch noch Geburtsjahr, Geburtsort, Wohn-Adresse und -Telefonnummer, Art der gegenwärtigen Beschäftigung, Geschäfts-Adresse und -Telefonnummer, Spezialkenntnisse, Sprachkenntnisse. Das Verzeichnis kann zum Preise von 500 ffrs bezogen werden bei H. F. Weber, 24, place Mallesherbes, Paris 17e.

Wir beglückwünschen unsere Kameraden in Paris zur Schaffung dieses praktischen Nachschlagewerkes und danken besonders herzlich dem Schriftführer der Amicale, Ing. H. F. Weber, für die gewaltige Arbeit, die er da geleistet hat.

Der Generalsekretär

Ankündigungen

Hannover-Messe 1958

Alle Vielfalt der Technik der Produktions- und Investitionsgüterindustrien deutscher, europäischer und überseeischer Werke findet man auch im Jahre 1958 wieder auf der Hannover-Messe, die vom 27. April bis 6. Mai stattfindet. In diesem Jahr verdient der Anteil der Elektroindustrie besondere Be-

achtung. Dank den Neubauten auf dem Messegelände wurde es möglich, diesen Industriezweig in einem geschlossenen Gebäudekomplex unterzubringen. Kein namhaftes Werk der Elektroindustrie der Bundesrepublik, einschliesslich West-Berlin, fehlt hier. Auch der Maschinenbau ist in diesem Jahr in noch verstärktem Masse vertreten. Die Verbrennungskraftmaschinen sind in ihrem zweijährigen Turnus wieder da, ferner die englische Atomindustrie, die 1957 zum erstenmal nach Hannover gekommen war. Die Aussteller der Gruppe Feinmechanik und Optik und die Firmen der chemischen und Kunststoffe produzierenden und verarbeitenden Industrie sind erneut zu finden. Darüber hinaus wird in diesem Jahr den Textilmaschinen, Textilprüfmaschinen usw. besondere Beachtung beigemessen, da die europäischen Textilmaschinen-Industrien übereingekommen sind, die Hannover-Messe 1958 massgeblich zu beschicken. Von 220 ausstellenden Firmen dieser Branche kommen rund 25 % aus dem Ausland. Das Angebot des technischen Sektors erstreckt sich fernerhin auf Getriebe, Wälzlager, Kupplungen und andere Antriebselemente, Werkzeugindustrie, Ausrüstungen für Bauwirtschaft, Bergbau, Eisenbahnen, Erdölindustrie, Fördertechnik und Eisen und Stahl schaffende Industrien.

Holz immer modern

Unter diesem Titel veranstalten der Bundesholzwirtschaftsrat und das Wirtschaftsförderungsinstitut der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Salzburg vom 21. März bis 13. April in Salzburg, Weiserstrasse 1a, eine Ausstellung. Sie ist täglich, bei freiem Eintritt, von 8 bis 18 h geöffnet. Im Rahmen der Ausstellung finden im kleinen Vortragssaal des Wirtschaftsförderungsinstitutes, Salzburg, Weiserstrasse 1a, vom 26. März bis 1. April acht Vorträge österreichischer Fachleute statt.

Landesplanung in Oesterreich

Lichtbildervorträge von Architekt *Julius Siegl*, Wien, Vorstandsmitglied der österreichischen Gesellschaft zur Förderung von Landesforschung und Landesplanung, veranstaltet von: Regionalplanungsgruppen Nordwestschweiz, Baden und Bern; Solothurnische Arbeitsgemeinschaft für Regional- und Landesplanung; S. I. A. Aargau, Baden, Bern, Solothurn; Schweiz. Werkbund, Ortsgruppe Bern. Die Vorträge finden statt: Baden: Montag, 24. März 1958, 20 h, im Kursaal-Restaurant; Olten: Donnerstag, 27. März 1958, 20 h, im Hotel Schweizerhof; Bern: Freitag, 28. März 1958, 20 h, im Festsaal des Kaufm. Vereins, Zieglerstrasse 20. Gäste willkommen, Eintritt frei.

Süddeutsche Baumaschinen-Ausstellung, München 1958

In der Liste der Aussteller-Firmen auf Seite 134 ist nachzutragen: Karl Kaelble GmbH., Backnang, die älteste Herstellerin von Motorstrassenwalzen in Deutschland und der grössten deutschen Planiermaschinen sowie der schwersten Hinterkipper-Baustellen-Fahrzeuge.

Vortragskalender

24. März (Montag) Studiengruppe für Bau- und Verkehrsfragen. 20.15 h im Kongresshaus. H. W. Thommen, Verkehrsfachmann, Zürich: «Der Ausbau des Zürcher Strassennetzes im Lichte der modernen Verkehrstechnik».
25. März (Dienstag) Linth-Limmatverband. 16.15 h im Vortragssaal des EWZ-Hauses, am Beatenplatz, in Zürich. Stadtingenieur H. Steiner, Zürich: «Die Erweiterung der Kläranlage Werdhölzli der Stadt Zürich». Ing. R. Sennhauser, Schlieren: «Die vorgesehene Abwassersanierung in den zürcherischen Limmattal-Gemeinden». (Nur eingeführte Gäste erwünscht.)
25. März (Dienstag) STV Zürich. 20.00 h im Kongresshaus Zürich, Eingang U, Gotthardstrasse 5. Dr. H. G. Bieri, P. D. an der Universität Bern: «Betrachtungen zur Hochkonjunktur im Lichte der modernen Theorie».
25. März (Dienstag) S. I. A. Aargau. 20.15 h im Café Bank, Aarau. Unter der Leitung unseres Kollegen Dipl. Ing. Rudolf Wartmann, Brugg, diskutieren vier Ingenieure und Architekten am Runden Tisch über «Techniker und Politik».
26. März (Mittwoch) S. I. A. Zürich. 19 h im Zunfthaus zur Schmidten, gemeinsames Nachtessen (Damen willkommen) und anschliessend um 20.30 h Vortrag von Arch. Max Werner, Leiter des Büros für Regionalplanung beim kantonalen Hochbauamt, Zürich: «Planung und Wirklichkeit».
27. März (Donnerstag) STV Bern. 20.15 h im Hotel Bristol, grosser Saal. H. Plattner, Kunstmaler, Bern: «Probleme der modernen Malerei».
28. März (Freitag) Technischer Verein Winterthur. 20 h im Casino. Arch. C. D. Furrer, Zürich: «Aegypten». Schlussabend mit Damen.

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5. Telefon (051) 23 45 07/08.